

Du siehst, mit deiner Teilnahme an der Handy-Sammlung hilfst du gleich in mehrfacher Hinsicht:

- Primärrohstoffe werden geschont
- Eingriffe in Natur und Landschaft werden reduziert
- Abfälle werden verringert
- Die Wiederverwendung von Rohstoffen wird gefördert
- Neue Lebensräume für Insekten werden geschaffen

Und so funktioniert die Sammlung

Wichtig: Sofern du noch Daten auf deinem Handy hast, lösche sie, indem du dein Gerät auf Werkseinstellung stellst. Eine professionelle und komplette Löschung nach höchsten Sicherheitsstandards erfolgt dann noch im Rahmen der weiteren Verwertung.

- Lass den Akku im geschlossenen Handy, gegebenenfalls mit Klebeband fixieren.
- Der Akku soll möglichst völlig entladen sein
- Jetzt kannst du dein Handy an deiner Sammelstelle in deiner Schule in die Sammelbox legen.

„Vielen Dank für deinen Umweltbeitrag!“
sagen NABU und AWB



Eine Kooperation zwischen

Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Oldenburg
Wehdestraße 70
26123 Oldenburg

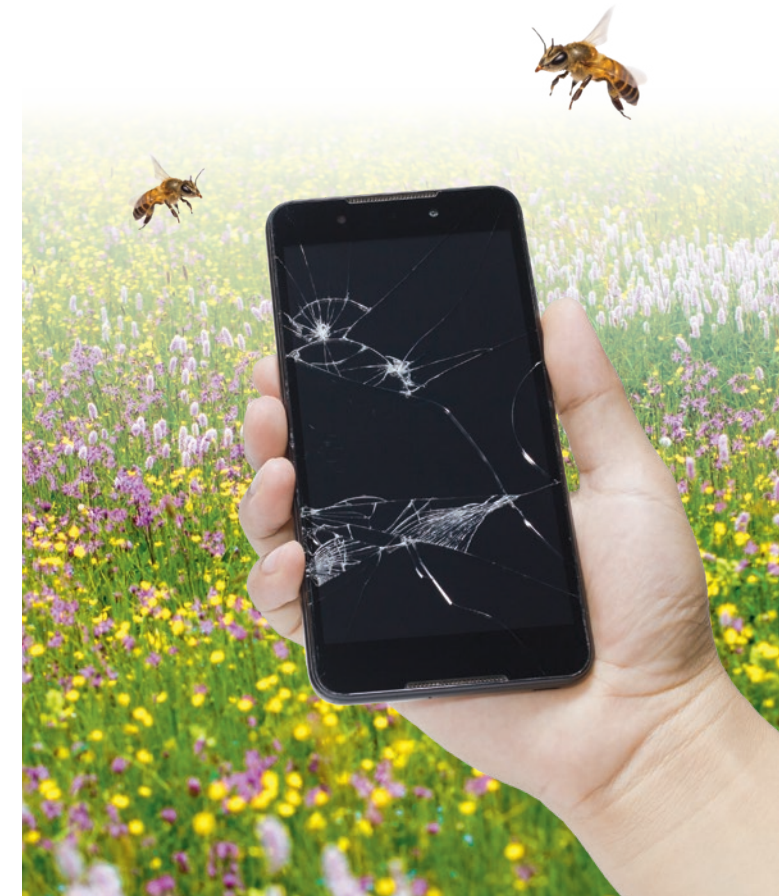


Naturschutzbund Deutschland (NABU)
Bezirksgruppe Oldenburger Land e.V.
Schlosswall 15
26122 Oldenburg



Herausgeber: Stadt Oldenburg (Oldb), der Oberbürgermeister
Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Oldenburg, Stand: November 2019
Allgemeine Anfragen an die Stadt Oldenburg bitte an das
ServiceCenter unter Telefon 0441 235-4444 oder per
E-Mail an servicecenter@stadt-oldenburg.de
Bildquelle: © ketsiam/stock.adobe.com, Franz Bogner/stock.adobe.com,
phichak/stock.adobe.com, Coprid/stock.adobe.com

Dein altes Handy ... für Hummel, Biene und Co.



STADT OLDENBURG i.o.

Was tun mit alten Handys ...

Handys (Mobiltelefone und Smartphones) sind heute nicht mehr aus dem Alltag wegzudenken. Du besitzt sicherlich auch ein Handy, und vielleicht ist es nicht dein erstes, sondern bereits dein zweites oder gar drittes Gerät...Was machst du aber mit deinen alten, ausgedienten und zum Teil defekten Handys? Liegen sie vielleicht zu Hause nutzlos in einer Schublade?

So jedenfalls machen es Millionen von Bürgerinnen und Bürgern in Deutschland. Insgesamt lagern ungefähr **124 Millionen** ausgediente Handys ungenutzt in deutschen Schränken.

Jährlich werden allein in Deutschland **24 Millionen** neue Handys gekauft. Bei einer durchschnittlichen Nutzungsdauer von 2 bis 3 Jahren werden sie durch neuere Geräte ersetzt. Und so wird die Anzahl ungenutzter Handys von Jahr zu Jahr größer.

Dabei sind Handys wahre Schatzkisten! Sie enthalten eine Vielzahl wertvoller Rohstoffe. Insgesamt sind ungefähr 60 verschiedene Stoffe in Handys enthalten, davon

- 30 Metalle wie Kupfer, Eisen, Aluminium, Gold, Silber, Platin,
- 7 kritische Metalle, die auf der Erde selten werden, wie beispielsweise Kobalt, Gallium, Indium oder Wolfram
- seltene Erden wie Neodym und Cer

Werden die eingesetzten Rohstoffe aufaddiert, so enthalten die oben genannten 124 Millionen ungenutzten Handys zum Beispiel insgesamt ungefähr 2,9 Tonnen Gold, 30 Tonnen Silber und 1.100 Tonnen Kupfer.

Handys – zu wertvoll für den Müll

In Handys stecken also wahre Schätze. Werden diese Stoffe im Rahmen einer Verwertung separiert, lassen sich für die Herstellung neuer Geräte enorme Mengen an Primärrohstoffen, also Rohstoffen, die direkt der Erde entnommen werden, ersetzen.

Auch der Abbau der Primärrohstoffe selbst ist mit großen negativen Umweltauswirkungen verbunden. So muss beispielsweise allein für die Gewinnung von einem Kilogramm Gold ein 1000-faches an Gesteinen abgebaut werden.

Es lohnt sich also zum Schutz unserer Umwelt Handys einer möglichst hochwertigen stofflichen Verwertung zuzuführen.

Der Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) und der AWB sammeln in Kooperation eure Handys und führen sie einer hochwertigen Verwertung zu. Und Handys, die noch repariert werden können, werden als Gebrauchtgeräte wieder verkauft.

Wichtige Information:

Sämtliche Datenträger werden dabei im Rahmen eines zertifizierten Prozesses nach höchsten Sicherheitsstandards gelöscht oder geschreddert.



Dein Handy hilft Hummel, Biene und Co.

Und nicht nur das: Der NABU bekommt für eure gespendeten Handys Erlöse, die einem wichtigen Naturschutzprojekt zu Gute kommen, nämlich dem NABU-Insektenschutzfond.

Das Insektensterben hat mittlerweile dramatische Ausmaße angenommen: Jede dritte Insektenart ist nach der bundesweiten Roten Liste gefährdet bis ausgestorben.

Vor allem ist es der Verlust von geeigneten Lebensräumen, damit verbunden auch der Mangel an Nahrung, für Insekten tödliche Pestizideinsätze sowie eine zu geringe Vernetzung der Lebensräume und auch Lichtverschmutzung, die zu einem drastischen Insektensterben bei uns geführt haben. In der heutigen hochintensiven Landwirtschaft bieten die monotonen Agrarlandschaften nur sehr widrige Lebensbedingungen, in denen notwendige Nahrungs- und Nistmöglichkeiten großflächig fehlen. Mit Hilfe des Insektenschutzfonds werden Ackerflächen und Wiesen durch die NABU-Stiftung Nationales Naturerbe gekauft und somit als Lebensraum für Insekten gesichert. Zusätzlich werden Ackerrandstreifen zu Blühstreifen umgewandelt, bunt blühende Wiesen und Weiden angelegt und auch Hecken gepflanzt.

